

Jahresbericht 2024

AWO Kindertagespflegebüro Iserlohn



Kluse 10

58638 Iserlohn



Jahresbericht 2024 AWO Kindertagespflegebüro Iserlohn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse.....	3
2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen	4
3. Personalentwicklung und Teamarbeit.....	5
4. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	6
4.2 Fortbildungsangebote und Informationen für Kindertagespflegepersonen.....	7
4.3 Weiterbildung der Fachberatung	9
5. Aufgabengebiete der Fachberatung.....	10
5.1 Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen.....	10
5.2 Beratung und Begleitung.....	11
5.3 Unterstützung bei Konfliktgesprächen.....	11
5.4 Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzung	11
5.5 Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen	12
5.6 Zufriedenheitsabfrage der Eltern	12
5.7 Öffentlichkeitsarbeit.....	13
6. Elternbeiratswahlen	13
7. Inklusion in der Kindertagespflege	13
8. Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB).....	14
9. Kinderschutzkonzept	14
10. Ziele und Ausblick 2025.....	15

Anlage 1: Belegungszahlen Kindertagespflege Jugendamt Iserlohn 2024

Anlage 2: Auswertung Zufriedenheitsabfrage Eltern 2024





Vorwort

Liebe Leser*innen,

die Kindertagespflege als flexibles und familiennahes Betreuungsangebot befindet sich stetig im Wandel. Der Blick auf die Betreuungszahlen der letzten Jahre zeigt einen kontinuierlichen Zuwachs der Betreuungsplätze. Damit gehört die Kindertagespflege, neben den Kindertageseinrichtungen, zu einem beliebten Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren. Die steigenden Bedarfe der letzten Jahre führten zu einer weiteren Professionalisierung der Kindertagespflege, zuletzt durch die Einführung der neuen QHB – Qualifizierung, mit Beginn des Kindergartenjahres 2022/2023. Als wichtige Stütze im Betreuungssystem rückt die Kindertagespflege auch politisch wieder näher in den Fokus. Seit September 2023 hat der AWO-Kindertagespflegerat einen offiziellen Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt Iserlohn erhalten und setzt sich damit für eine stärkere Positionierung der Kindertagespflege ein. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung und möchten uns schon an dieser Stelle herzlich bei allen Kindertagespflegepersonen für ihr unermüdliches Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch allen Kooperationspartnern, die die Kindertagespflege im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben, möchten wir Danke sagen.

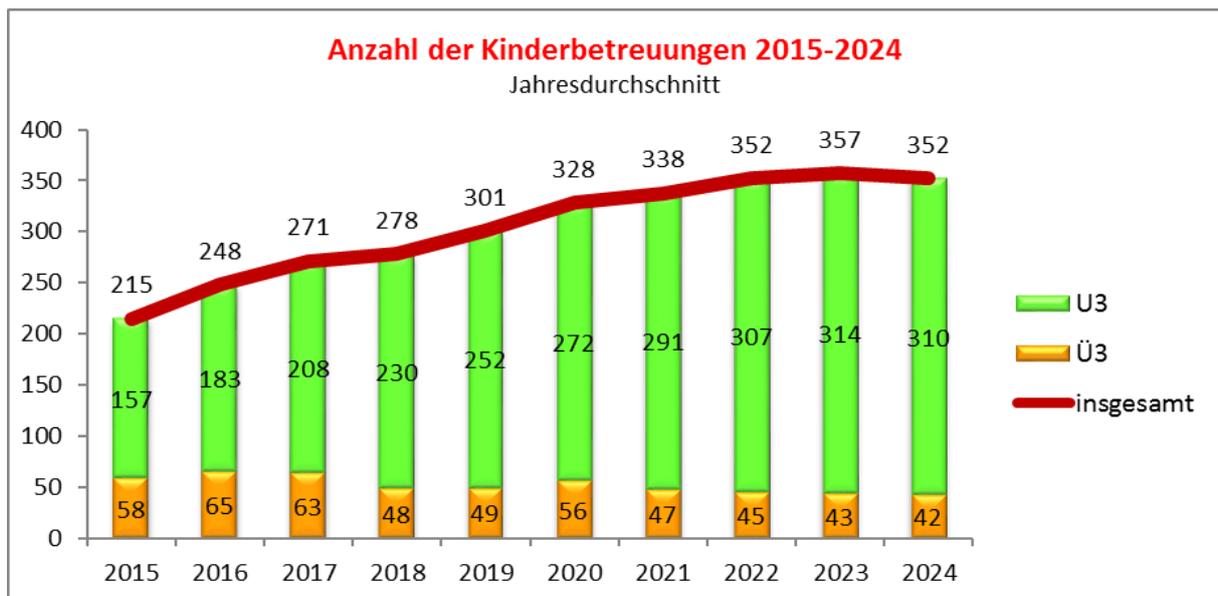
Kundenzufriedenheit ist uns sehr wichtig, daher sind wir stets darum bemüht, unseren Service stetig an die Bedürfnisse unserer Kunden anzupassen. Dies gewährleisten wir u.a. durch regelmäßige Zufriedenheitsabfrage von Eltern und Kindertagespflegepersonen. Im Anhang finden Sie die Auswertung der Zufriedenheitsabfrage für Eltern aus dem Jahr 2024.

Viel Spaß beim Lesen!

1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse

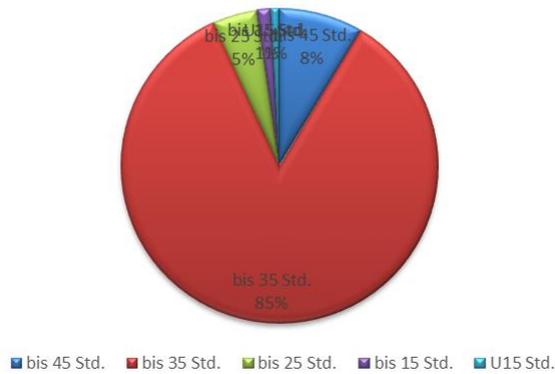
Durchschnittlich bestanden im Kalenderjahr 2024 352 Betreuungsverhältnisse. Am Ende des Betreuungsjahres, im Juli 2024, wurden 379 Kinder in der Kindertagespflege betreut. Dies sind 2 Plätze mehr als im Juli 2023. Die Zahl der Betreuungsverhältnisse im Jahresdurchschnitt verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 1,5 %. Damit fielen die Betreuungszahlen wieder auf den Stand von 2022 zurück. Was im Vergleich zum Jahr 2015 immer noch einen Zuwachs von 48% bedeutet. 113 Kinder (32 %) wurden innerhalb des Jahres in Großtagespflegestellen betreut. Insgesamt wurden 15 Randzeiten-Plätze (4 %) als Ergänzung zur Kita oder OGS in Anspruch genommen. Im gesamten Jahr 2024 bestanden 24 Betreuungsverträge mit auswärtigen Kindertagespflegepersonen, davon wurden 8 neu abgeschlossen.

Den Verlauf von 2015 – 2024 der Betreuungszahlen verdeutlicht das folgende Diagramm:



Die Daten der letzten 10 Jahre machen deutlich, dass die Betreuungen in der Kindertagespflege stetig zugenommen haben. Allerdings ist im Jahr 2024 ein minimaler Rückgang der Betreuungszahlen erkennbar.

Verteilung der wöchentlichen Betreuungszeit im Jahresdurchschnitt



Im Jahr 2024 hat die Mehrheit der Eltern (85 %) einen Betreuungsplatz mit bis zu 35 Stunden in der Woche in Anspruch genommen. Betreuungen mit bis zu 45 Stunden in der Woche (8 %) und Betreuung mit bis zu 25 Stunden (5 %) lagen im Jahresdurchschnitt

in etwa gleich auf. 1 % der Eltern buchten ein Stundenkontingent von bis zu 15 Stunden in der Woche und 1 % lagen bei unter 15 Stunden Betreuungszeit.

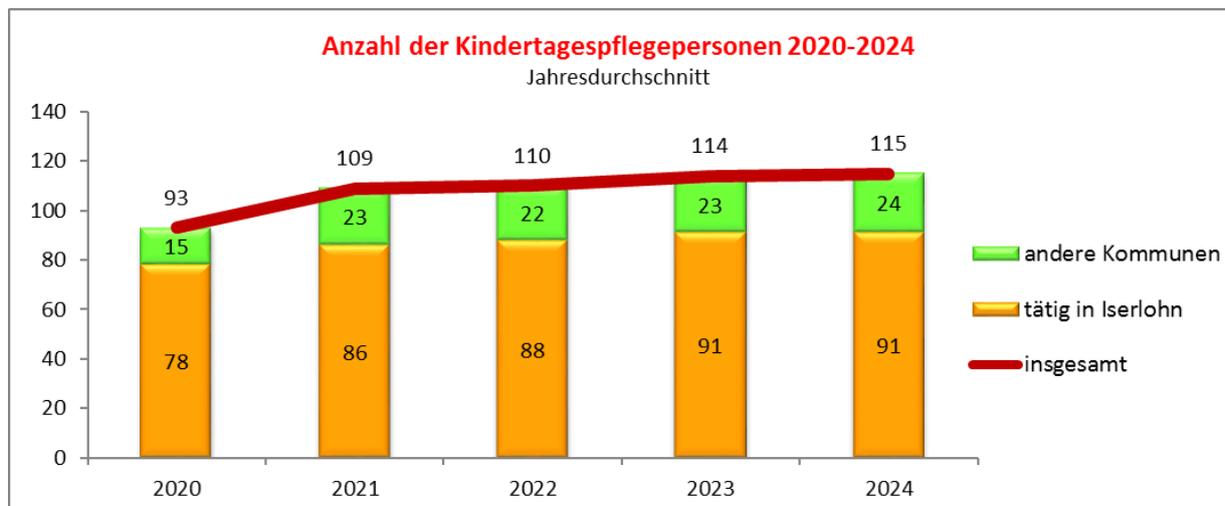
2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen

Die Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersonen in Iserlohn ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Im Jahr 2024 waren insgesamt 115 Kindertagespflegepersonen für die Stadt Iserlohn tätig, davon betreuten 24 Kindertagespflegepersonen in umliegenden Kommunen. 80 % der tätigen Kindertagespflegepersonen stammen damit aus Iserlohn und rund 20 % sind in den Nachbarkommunen ansässig.

Kindertagespflegepersonen für Iserlohn 2024



Im Jahr 2024 wurden 4 Kindertagespflegepersonen nach dem QHB (300h) neu qualifiziert. 11 bereits tätige Kindertagespflegepersonen haben die Aufbauqualifizierung nach dem QHB (160+) erfolgreich abgeschlossen. 5 Kindertagespflegepersonen befinden sich im Tätigkeitsbegleitenden Teil der QHB-Qualifizierung und schließen den Kurs im Juni 2025 ab. Somit befanden sich im Jahr 2024 20 Kindertagespflegepersonen in aktuellen QHB-Qualifizierungen. Zwei Kindertagespflegepersonen beendeten ihre Tätigkeit im Laufe des Jahres und vier Kindertagespflegepersonen haben 2024 pausiert.



3. Personalentwicklung und Teamarbeit

Insgesamt lag der Stellenanteil im Jahr 2024 bei 4 Vollzeitstellen. Ausgehend von einer 39-Stunden-Woche sind dies 156 Wochenstunden. Zusätzlich standen dem Kindertagespflegebüro 2 Verwaltungskräfte mit insgesamt 11 Wochenstunden zur Verfügung. Ausgehend vom Gesamtstundenumfang umfasst der Verwaltungsstundenumfang 7 %.

Die Fachberater*innen arbeiteten einen festgelegten Tag im Homeoffice, wenn die wöchentliche Arbeitszeit mindestens 19,5 Stunden in der Woche betrug. Die Regelungen zum Homeoffice wurden in der Vereinbarung der AWO Hagen-Märkischer Kreis für jeden Mitarbeiter verbindlich aufgeführt. Mini-Teamsitzungen (büointern) fanden weiterhin wöchentlich statt. Teamsitzungen für alle Fachberater*innen aus dem Märkischen Kreis, Altena, Werdohl und Iserlohn fanden einmal im Monat statt.



4. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Seit 2018 arbeiten die Mitarbeiter*innen der verschiedenen AWO-Kindertagespflegebüros im Märkischer-Kreis an der Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen des Fachbereiches Kindertagespflege. Die Grundlage bildet das von der Arbeiterwohlfahrt eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards. Die Ergebnisse werden im AWO-Qualitätsmanagement-Handbuch festgeschrieben und bilden für die Mitarbeiter*innen eine transparente und überprüfbare Arbeitsgrundlage, die auch die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege miteinbezieht. Gleichzeitig wird die Arbeit der Kindertagespflegebüros in den Kommunen sowohl für Kindertagespflegepersonen und Eltern als auch für öffentliche Auftraggeber nachvollziehbar. Der Qualitätszirkel findet in regelmäßigen Abständen statt. Zusätzlich wird in monatlich stattfindenden Arbeitskreisen gemeinsam mit der Stadt Iserlohn an der Optimierung der Kindertagespflege vor Ort gearbeitet. Die 3-mal im Jahr stattfindenden Kindertagespflegeratssitzungen beteiligen auch die Kindertagespflegepersonen aktiv an diesem Prozess, da sie als Praktiker*innen aus dem Arbeitsalltag berichten können. Der AWO - Kindertagespflegerat setzt sich aus 5 gewählten Kindertagespflegepersonen, sowie den Fachberaterinnen und der Koordinatorin des Kindertagespflegebüros und mindestens einem Vertreter*innen des Jugendamtes Iserlohn zusammen. Im Jahr 2023 wurde ein neuer Kindertagespflegerat teils per Briefwahl und direkt bei der Vollversammlung am 19.09.23 gewählt. Die Hauptaufgabe des Kindertagespflegerates besteht darin, gemeinsam die AWO-Kindertagespflege in Iserlohn weiterzuentwickeln. Die Tagespflegeratssitzungen fanden am 30.01.24, 28.05.24 und 05.11.24 statt. Auch die Teilnahme der Fachberater*innen an übergeordneten Arbeitskreisen und Fachtagungen zu fachspezifischen Themen der Kindertagespflege, z.B. AWO-Bezirksarbeitsgruppe und zahlreiche Veranstaltungen des LWL und Bundesverband Kindertagespflege tragen maßgeblich zur Erhaltung und Verbesserung der Qualität bei.



4.2 Fortbildungsangebote und Informationen für Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2024 bot das AWO-Kindertagespflegebüro drei ganztägige Veranstaltungen zum Thema **„Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind“**, unter der Leitung von Frau Anja Kreuzer, an. Es handelte sich dabei um anerkannte Kurse der Berufsgenossenschaft. Die Schulungen fanden am 20.04.24, 16.11.24 und 07.12.24 statt.

Am 20.02.24 fand die Fortbildung **„Kinderschutz: die Rolle des Jugendamtes“** statt. Frau Steneberg und Frau Terme (Jugendamt Iserlohn) berichteten über die Aufgaben des Jugendamtes im Falle einer Kindeswohlgefährdung und was z.B. passiert, wenn ein Verdacht vorliegt. Die Teilnehmer*innen konnten anhand ihrer Fragen konkrete Handlungsempfehlungen zum Umgang bzw. zur Meldung von Kindeswohlgefährdung bekommen und erfahren, welche Wege dabei eingehalten werden müssen.

Die Veranstaltung **„Musik wird Sprache – wie Lieder und Reime die kindliche Sprachentwicklung unterstützen“** fand am 02.03.24, unter der Leitung von Frau Stausberg, statt. Musik ist ein zentraler Bestandteil der Sprache. Kinder nehmen zuerst Klang und Wortmelodie wahr, bevor sie die Bedeutungen dahinter verstehen. Durch Lieder und Reime entwickeln sie spielerisch sprachliche Fähigkeiten. Die TeilnehmerInnen lernten, musikpädagogische Methoden gezielt einzusetzen, um mit einfachen Mitteln die Sprachentwicklung von Kindern zu unterstützen.

Am 25.05.24 und 19.11.24 fand die Fortbildung **„Kindersicherheit und Unfallverhütung“** statt. Kindersicherheit und Unfallverhütung sind grundlegende Themen in der Kindertagespflege. Oft besteht jedoch Unsicherheit über die konkrete Verantwortung und Umsetzung im Alltag. In dieser Veranstaltung bekamen die TeilnehmerInnen Einblicke in die rechtlichen Grundlagen, erhielten praktische Tipps zur Unfallverhütung und zum Verhalten im Notfall.

Die Onlinefortbildung **„Autonomie/Trotz-jedes Verhalten hat seinen Sinn“** fand am 13.03.24 und 20.11.24, unter der Leitung von Frau Nadja Peukert, statt. In dieser Veranstaltung wurde das Verhalten von Kindern in der Trotzphase genauer beleuchtet und Handlungsstrategien erarbeitet, um verständnisvoll und gelassen auf die Gefühlsausbrüche von Kindern zu reagieren. Hinter Trotz steht das Bedürfnis nach Selbstbestimmung, das für Kinder einen wichtigen Entwicklungsschritt darstellt.

Am 08.06.24 und 22.06.24 fand der **AWO - Fachtag** zum Thema **„Familien mit psychisch kranken Eltern“** unter der Leitung von Dr.med. Michael Hipp statt. Dr. Hipp ist Dozent der Fachhochschule Münster und der Hochschule Bremen für die Referate Weiterbildung im Rahmen der Zertifikatskurse **„Sozialpsychiatrische Fachkraft in der Arbeit mit Familien.“** Er ist ehemaliger Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes Hilden und Mitbegründer des Förderkreises KIPKEL e.V. Prävention für



Kinder psychisch kranker Eltern im Kreis Mettmann. Die steigende Zahl psychisch erkrankter Menschen führt zu einem erhöhten Unterstützungsbedarf in Familien, was Kindertagespflegepersonen vor eine große Herausforderung stellt. Eine Tabuisierung psychischer Erkrankungen erschwert den Umgang mit betroffenen Familien. Die TeilnehmerInnen lernten Methoden zur Beziehungsgestaltung und Therapiemotivation kennen und gewannen Handlungssicherheit im Umgang mit psychischen Erkrankungen. Der 2023 erstmals durchgeführte Fachtag gilt als Leuchtturmprojekt und ist Wegweiser für die stetige Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege im Märkischen Kreis. In Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Iserlohn, Märkischer Kreis, Altena und Werdohl entstand diese Idee. Die Bekanntheit des Betreuungsangebotes Kindertagespflege wurde durch dieses besondere Angebot weiter gefördert. Für das Jahr 2025 ist bereits ein weiterer Fachtag im Bereich der Kleinkindpädagogik für tätige Kindertagespflegepersonen geplant, um die Kindertagespflege auch weiterhin als wichtige Stütze im Betreuungssystem zu würdigen.

Die Fortbildung **„Bildungsdokumentation im pädagogischen Alltag erstellen und in Entwicklungsgesprächen einsetzen“** fand am 05.10.24, unter der Leitung von Frau Jessica Dulinski, statt. Die TeilnehmerInnen erhielten im ersten Teil der Veranstaltung einen Einblick in die verschiedenen Verfahren der Bildungsdokumentation und konnten eine passende Methode für sich auswählen, die zu ihrer täglichen Arbeit passt. Im zweiten Teil lernten die TeilnehmerInnen, Entwicklungsgespräche mit Eltern professionell zu führen und auch herausfordernde Themen anzusprechen, ohne die Erziehungspartnerschaft zu belasten.

Am 08.10.24 fand in Meinerzhagen ein Impulsvortrag mit anschließender Gruppenreflexion zum Thema: **„Zufrieden altern im Beruf“**, unter der Leitung von Frau Lillian Tanzius, statt. Die modernen Lebens- und Arbeitsbedingungen können unsere geistige und psychische Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. Je älter wir werden, desto schwerer fällt uns häufig die Anpassung an neue Arbeitsbedingungen. Die Teilnehmer*innen erhielten Anregungen, wie sie durch eigene Verhaltensänderungen gesundheitlichen Verschleißerscheinungen entgegenwirken und psychische Überbelastung vermeiden können.

Das Online-Seminar **„Resilienz/Risiko – und Schutzfaktoren. Wie sich die Lebensumstände der Kinder auf deren Resilienz auswirken“** fand am 09.10.24, unter der Leitung von Daniela Faller, statt. Resilienz beschreibt die psychische Widerstandsfähigkeit von Kindern gegenüber belastenden Lebensumständen. Risikofaktoren wie Armut oder familiäre Konflikte können die Entwicklung erschweren, während stabile Bezugspersonen und emotionale Unterstützung die Resilienz fördern. Die TeilnehmerInnen lernten entsprechende Schutzfaktoren kennen und wie sie durch eigenes Handeln die Kinder stärken, um ihnen hilfreiche Bewältigungsstrategien zu vermitteln.



Am 06.11.24 fand die Fortbildung „Frisch kochen in der Kindertagespflege“ statt. Gesundes, abwechslungsreiches und bezahlbares Essen in der Kindertagespflege kann manchmal herausfordernd sein, denn nicht jedes Kind mag jedes Essen. Tagesvater Nikolai Hebben zeigte anhand eines Beispielgerichts, wie sich dieser Anspruch praxistauglich in den Alltag integrieren lässt.

Zusätzlich gab es **2 offene Reflexionsabende** und **2 geschlossene Reflexionsabende** für Kindertagespflegepersonen mit den Fachberaterinnen Katja Röhrmann und Angie Rosier. Fokus der Reflexionsgruppe gilt dem persönlichen und fachlichen Austausch. Zudem konnte das AWO-Kindertagespflegebüro zwei **Spielgruppen** für Kindertagespflegepersonen vorhalten.

Die Fachberater*innen treffen sich regelmäßig zu einer Fortbildungsarbeitsgruppe, um das Angebot der Kindertagespflege Hagen-Märkischer-Kreis ständig zu erweitern und an die aktuellen Bedürfnisse der Kindertagespflegepersonen, den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten, sowie den Anforderungen der Kommunen anzupassen.

4.3 Weiterbildung der Fachberatung

Die Fachberater*innen haben am 25.04.24 am „**Fachtag: Resilienz, Ressourcen, Wohlbefinden**“ in der Praxis des Landesverbandes Kindertagespflege teilgenommen. Eine Fachberaterin hat die „**Ausbildung zur betrieblichen Ersthelferin**“ am 15.04.24 beim DRK absolviert.

Am 08.02.24 und 09.02.2024 nahm eine Fachberaterin an der Fortbildung „**Aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege**“ mit Rechtsanwältin Iris Vierheller teil.

Eine Fachberaterin hat das Seminar „**Einführung in den Muster – Betreuungsvertrag**“ am 20.02.2024 besucht. Das Onlineseminar am 19.04.24 und 20.04.24 „**Kindliche Entwicklung im Fokus von Normalität, Abweichung und Psychopathologie**“ wurde von einer Fachberaterin besucht.

Eine Fachberaterin hat sich zum Thema „**Kindertagespflege in Form der Großtagespflegestelle**“ weitergebildet. Zudem nahm eine weitere Fachberaterin am Austauschtreffen des Landesverbandes Kindertagespflege „**QHB in NRW im Gespräch - Praktikum in der QHB-Qualifizierung**“ am 07.11.24 teil. Zwei Fachberaterinnen haben an der Onlinefortbildung „**Evaluation der Veränderungen in der Kindertagespflege**“ am 27.08.24 teilgenommen.

Eine Fachberaterin besuchte am 17.08.14 die Fortbildung „**Momente der Engagiertheit für die Bildungsentwicklung und Qualitätsentwicklung**“. Die Fortbildung des paritätischen Gesamtverbands „**Klassismus und soziale Herkunft**“ am 23.10.24 wurde von einer Fachberaterin besucht.

Die Onlinefortbildung „**Aufsichtspflicht und Haftung in der Kindertagespflege**“ am 24.10.24 und 25.10.24 des Landesverbands Kindertagespflege wurde ebenfalls von einer Fachberaterin besucht. Eine weitere Fachberaterin nahm am Onlineseminar „**Erlaubnis zur Kindertagespflege**“ 13.11.24 und 14.11.24 des Landschaftsverbandes Westfalen -Lippe (LWL) teil. Drei Fachberaterinnen haben an der Veranstaltung „**Social Media und Apps in der Kindertagespflege**“ am 14.11.24 teilgenommen. Eine Fachberaterin hat sich am 18.11.24 zum Thema „**Fördermittelbeantragung von Fortbildungen in der Kindertagespflege**“ weitergebildet. Am 30.11.24 hat eine Fachberaterin am Tag der Kindertagespflege teilgenommen. Zudem hat eine Fachberaterin die Fortbildung „**Kinderschutz: Sensibilisierung und Intervention**“ am 01.12.24 und 15.12.24 bei der Academy für Kindernothilfe besucht.

5. Aufgabengebiete der Fachberatung

Zu den alltäglichen Aufgaben der Fachberaterinnen gehören:

- Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen
- Beratung und Begleitung von Eltern und Kindertagespflegepersonen
- Unterstützung bei Konfliktgesprächen
- Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzungen von Kindertagespflegepersonen
- Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen
- Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern
- Zufriedenheitsabfrage bei den Kindertagespflegepersonen
- Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen

Das AWO – Kindertagespflegebüro hat die Aufgabe, eine bedarfsgerechte Betreuung und Förderung für Kinder unter drei Jahren sicherzustellen (§24 SGB VIII). Neben der Entscheidung, ob die Kindertagespflege die richtige Betreuungsform für das Kind und seine Familie ist, wird gemeinsam mit den Eltern besprochen, welche Anforderungen und Kriterien im Rahmen der Kindertagespflege erfüllt werden müssen. Anhand der Informationen aus dem Elternfragebogen (Betreuungszeiten, Einstiegsdatum, Erziehungsziele, persönliche Vorlieben) versucht die Fachberatung, den Eltern eine möglichst passgenaue Vermittlung innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten anzubieten.



Jedoch können Kindertagespflegepersonen, aufgrund ihrer Selbstständigkeit, über die Belegung und Ausgestaltung ihrer Betreuungsplätze selbst entscheiden.

5.2 Beratung und Begleitung

Eltern und Kindertagespflegepersonen haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung in allen Fragen der Kindertagespflege (§ 23 Absatz 4 SGB VIII). Die Fachberater*innen boten den Kindertagespflegepersonen durchgehend telefonische Einzelfallreflexionen an. Auch Eltern konnten sich jederzeit telefonisch an die Mitarbeiterinnen des AWO-Kindertagespflegebüros wenden. Persönliche Kontakte mit Eltern und Kindertagespflegepersonen fanden innerhalb der Sprechzeiten oder nach vorheriger Terminabsprache statt. Es fanden in regelmäßigen Abständen Hausbesuche bei den Kindertagespflegepersonen vor Ort statt. Darüber hinaus informierten die Fachberater*innen die Kindertagespflegepersonen regelmäßig über aktuelle Neuerungen in der Kindertagespflege.

5.3 Unterstützung bei Konfliktgesprächen

Bei Konflikten zwischen Eltern und Kindertagespflegepersonen, die das bestehende Betreuungsverhältnis betreffen und eine Weiterführung der Betreuung behindern, stehen die Fachberater*innen des AWO-Kindertagespflegebüros als Mediatoren zur Verfügung, ggf. mit Unterstützung weiterer Personen (Jugendamt, Koordinatorin). Ziel ist es, die Kommunikation der Parteien wiederherzustellen, Missverhältnisse aufzudecken und das Vertrauensverhältnis wiederherzustellen. Die Fachberater*innen nehmen dabei eine neutrale Position ein und versuchen, durch verschiedene Lösungsstrategien die Parteien bei der Problemlösung zu unterstützen. Das Kindeswohl steht dabei im Vordergrund.

5.4 Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzung

Die Überprüfung der fachlichen und persönlichen Eignung von Kindertagespflegepersonen wird von der Fachberatung des AWO-Kindertagespflegebüros nach dem 4-Augen-Prinzip durchgeführt und anschließend dokumentiert. (Handreichung Kindertagespflege 15.04.2023 Punkt 3.1 Eignung von Kindertagespflegepersonen). Bei einem Hausbesuch in der Wohnung der Bewerber*innen können die Fachberater*innen ein umfassendes Bild über die Eignung der Räume und über die persönliche Eignung des Bewerbers erhalten. Der Prozess der Eignungseinschätzung beinhaltet die regelmäßige Reflexion über den Verlauf des Bewerbungsverfahrens und dessen Dokumentation bis zum Abschluss



der Qualifizierung und darüber hinaus. Geeignet für die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson sind Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und anderen Kindertagespflegepersonen auszeichnen sowie über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen und vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege besitzen (§ 23 SGB VIII). Zu den formalen Voraussetzungen gehören ein Mindestalter von 18 Jahren sowie ein Hauptschulabschluss. Des Weiteren müssen die Bewerber*innen ein Gesundheitsattest und ein polizeiliches erweitertes Führungszeugnis von allen im Haushalt lebenden volljährigen Personen vorlegen. Die Teilnahme an einem Qualifizierungskurs für Kindertagespflegepersonen und einem Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder ist ebenfalls erforderlich. Es dürfen keine gravierenden Gründe gegen die Ausübung der Tätigkeit in der Kindertagespflege sprechen, wie z.B. Straffälligkeit.

5.5 Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen

Im Regelfall werden die Kindertagespflegepersonen mindestens einmal im Jahr von der zuständigen Fachberatung besucht. Die Hausbesuche werden den Kindertagespflegepersonen angekündigt und dienen als regelmäßige Überprüfung der häuslichen und persönlichen Gegebenheiten. Die Hausbesuche sind fortbestehender Bestandteil der Eignung von Kindertagespflegepersonen. Ziel der Hausbesuche ist es, die Kindertagespflegepersonen im Alltag mit den Tagespflegekindern zu erleben, um gegebenenfalls fachliche Tipps und Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Kindertagespflege geben zu können. Auch der Schutz der Kinder spielt bei den Routinebesuchen eine wichtige Rolle. Dabei hat die Fachberatung stets das Kindeswohl im Blick und kann ggf. mögliche Gefährdungen mit der Kindertagespflegeperson besprechen. Persönliche und organisatorische Änderungen werden in einem speziell hierfür entwickelten Hausbesuchsbogen festgehalten. Im Jahr 2024 wurden die Hausbesuche regelmäßig durchgeführt.

5.6 Zufriedenheitsabfrage der Eltern

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird spätestens alle 3 Jahre eine Zufriedenheitsabfrage für Eltern durchgeführt. Die Umfrage erfasst mit Hilfe eines speziell für diesen Zweck entwickelten Fragenkataloges, wie zufrieden Eltern mit der Zusammenarbeit und der Beratung und Vermittlung durch das AWO - Kindertagespflegebüro sind. Darüber hinaus werden Eltern folgende Fragen gestellt: Wie oft nahmen Sie eine Vertretung für ihr Kind in Anspruch, nahmen Sie zusätzlich zur Kita oder OGS eine Randzeitenbetreuung in Anspruch, wie viele Betreuungsstunden haben Sie gebucht, wie haben



Sie ihre Kindertagespflegeperson gefunden etc. Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgte schriftlich und anonym. Die ausgewerteten Ergebnisse nehmen direkten Einfluss auf das Leistungsangebot des AWO-Kindertagespflegebüros.

5.7 Öffentlichkeitsarbeit

Akquise und Öffentlichkeitsarbeit wird durch die stetige Aktualisierung unserer Homepage gewährleistet. Über Social Media, wie Facebook und Instagram war das Kindertagespflegebüro Iserlohn stetig für die Akquise von neuen Kindertagespflegepersonen aktiv. Im Jahr 2024 war das Team der AWO-Kindertagespflege mit verschiedenen Kooperationspartnern in Kontakt und hat über die Kindertagespflege informiert und Beratungen vor Ort durchgeführt z.B. in Iserlohner Familienzentren und Kitas.

6. Elternbeiratswahlen

Seit dem 01.08.2020 haben Eltern, deren Kinder in der Kindertagespflege betreut werden, haben die Möglichkeit einen Elternbeirat zu bilden (§11 des KiBiz). Die Mitglieder des Elternbeirates setzen sich für die Wahrung und Umsetzung der Interessen aller Eltern und Kinder in der Kindertagespflege ein und vertreten diese Wünsche auch gegenüber dem Jugendamt.

Am 24.10.23 fand die erste gemeinsame Sitzung der Elternvertreter und dem Kindertagespflegerat Iserlohn statt. Der Elternbeirat der Kindertagespflege kann sich darüber hinaus nach eigenem Ermessen regelmäßig treffen und/oder sich mit den Elternbeiräten der Kitas zusammenschließen. Im Jahr 2024 kam leider kein Elternbeirat zustande. Eltern der Kindertagespflege können ihre Anliegen dennoch an folgende Adresse senden: elternbeiratktp@awo-ha-mk.de.

7. Inklusion in der Kindertagespflege

Bisher wurden inklusive Kinder, auch ohne eine spezielle Ausbildung der Kindertagespflegepersonen, in der Kindertagespflege mitbetreut. Seit 2020 stehen fünf inklusive Kindertagespflegeplätze zu Verfügung. Somit kann der geforderte Rechtsanspruch von Kindern mit Behinderungen unter drei Jahren auf einen Betreuungsplatz erfüllt werden. Perspektivisch gesehen ist bei einer steigenden Nachfrage der Eltern an speziellen Fördermöglichkeiten für Kinder mit Behinderungen auch der Ausbau von qualifizierten Kindertagespflegepersonen erforderlich. Das AWO-Kindertagespflegebüro und die Stadt Iserlohn stehen dabei im regelmäßigen Austausch. Wenn ein Kind mit Behinderung oder



ein Kind, das von Behinderung bedroht ist, in der Kindertagespflege betreut werden soll, kann über den Landesverband Westfalen-Lippe LWL ein Förderantrag gestellt werden. Die Kindertagespflegepersonen müssen dann eine Weiterbildung besuchen oder bereits als Heilpädagogin o.ä. ausgebildet sein. Es wird vom LWL einen Freihalteplatz mit 30 Wochenstunden gefördert, sowie das doppelte Entgelt gezahlt. Auch die Kosten der Weiterbildung werden übernommen. Die Stadt Iserlohn stockt bei einem 35 Std. Platz den 30 Std.-Freihalteplatz mit 5 Std. Entgelt auf.

8. Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB)

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in der Kindertagespflege werden ab dem Kindergartenjahr 2022/2023, alle Kindertagespflegepersonen, die erstmalig diese Tätigkeit aufnehmen, nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB) ausgebildet. Das QHB umfasst insgesamt 300 UE (vorher 160 UE nach DJI) und hat zum Ziel: Angehende Kindertagespflegepersonen bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen zu unterstützen, damit sie optimal auf die pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Themen ihrer Tätigkeit vorbereitet werden. Die Entwicklung der letzten Jahre im Bereich der Frühpädagogik und die wachsenden Anforderungen an die Kindertagespflegepersonen selbst, haben dazu geführt, dass bei der Qualifizierung konzeptionell neue Wege gegangen werden müssen, um auch weiterhin eine gute und kontinuierliche Qualität in der Kindertagespflege anbieten zu können.

9. Kinderschutzkonzept

Seit dem 10. Juni 2021 wurde die Kindertagespflege ausdrücklich in den gesetzlichen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung miteinbezogen. Gemäß § 8a Absatz 5 SGB VIII müssen die Jugendämter eine Vereinbarung mit den Kindertagespflegepersonen treffen, dass diese bei Bekanntwerden einer Gefährdung, eines von ihnen betreuten Tageskindes, eine Gefährdungseinschätzung vornehmen müssen. Dabei ist eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen. Die Erziehungsberechtigten sowie das Kind sind in die Gefährdungseinschätzung miteinzubeziehen, wenn der Schutz des Kindes dadurch nicht in Frage gestellt wird. Die Stadt Iserlohn und das AWO-Kindertagespflegebüro arbeiten intensiv an einem gemeinsamen Leitfaden, der den Kinderschutz in der Kindertagespflege stärker in den Vordergrund stellt. Zudem sollen die Kindertagespflegepersonen regelmäßig im Bereich Kinderschutz geschult werden. In diesem Sinne fand am **20.02.24** die Fortbildung „**Kinderschutz: Die Rolle des Jugendamtes**“ statt. Frau Steneberg und Frau Terme (Jugendamt Iserlohn) berichten über die Aufgaben, bzw. das Vorgehen des Jugendamtes im Falle einer Kindeswohlgefährdung.



10. Ziele und Ausblick 2025

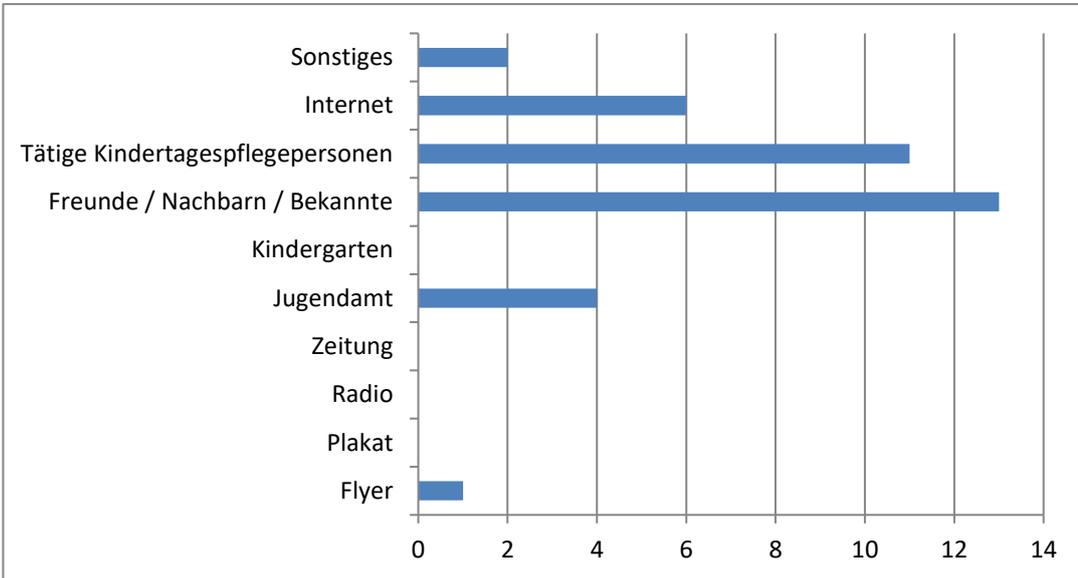
Für das Jahr 2025 ist geplant, die Kindertagespflege wieder stärker in der Öffentlichkeit zu präsentieren und gemeinsam mit den Mitgliedern des AWO-Kindertagespflegerates neue Projekte zu planen und umzusetzen. Zudem soll für 2025 wieder ein Elternbeirat gewählt werden.

Weitere Ziele:

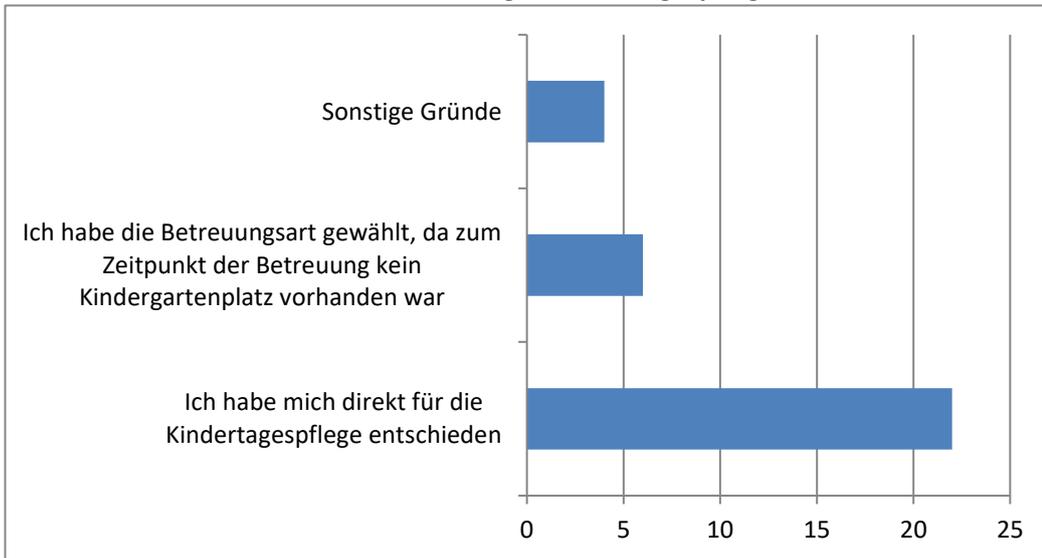
- Stärkere Vernetzung mit Familienzentren aufbauen
- Ein Kinderschutzkonzept in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt entwickeln
- Regelmäßige Durchführung von Fortbildung zum Thema Kinderschutz
- Gewinnung neuer Tagespflegekinder
- Inklusion in der Kindertagespflege weiter voranbringen
- Internetseite aktualisieren

Zufriedenheitsabfrage Eltern 2024
31 Rücksendungen von 326 (9,5%)

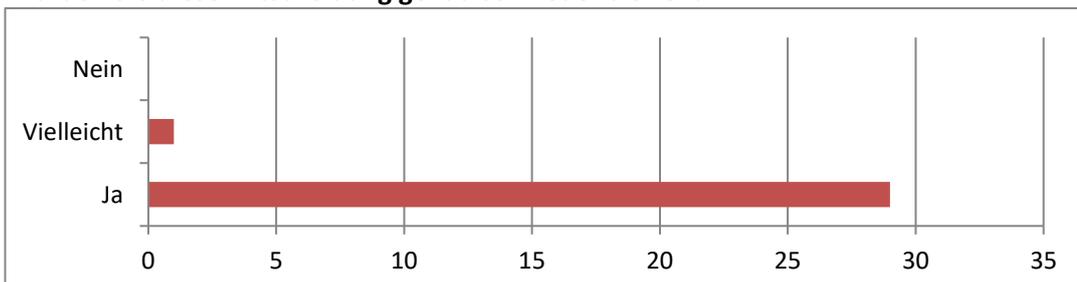
**Wie sind Sie auf das Kindertagespflegebüro der AWO aufmerksam geworden?
Doppelnennung möglich**



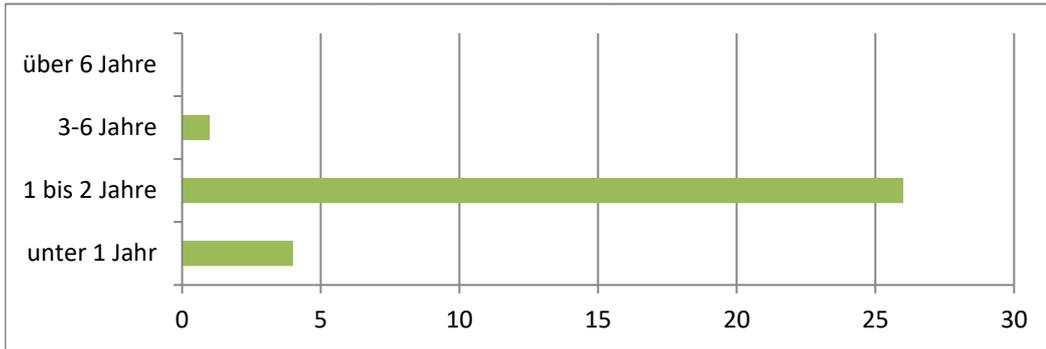
Warum haben Sie sich für eine Betreuung in Kindertagespflege entschieden?



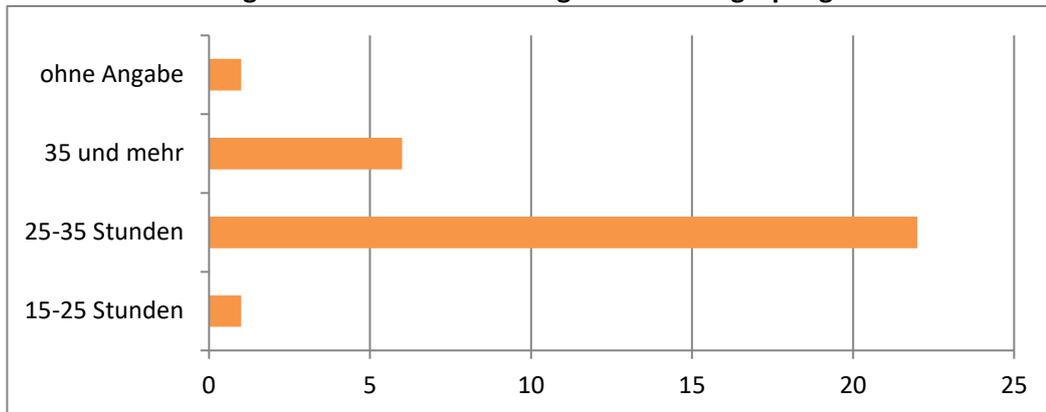
Würden Sie diese Entscheidung genau so wieder treffen?



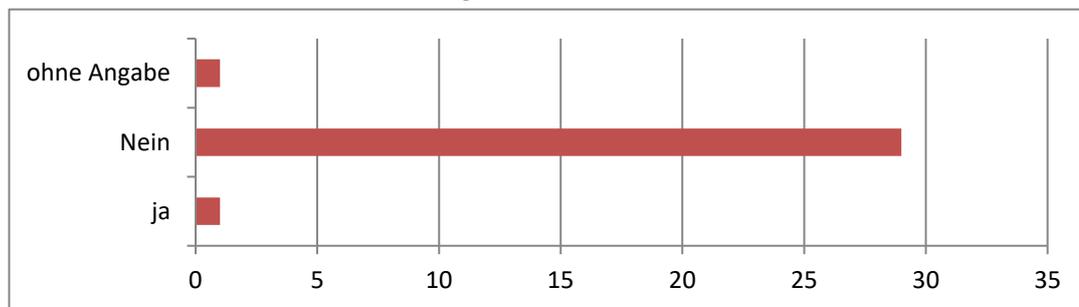
Wie alt war Ihr Kind zum Zeitpunkt der Betreuung?



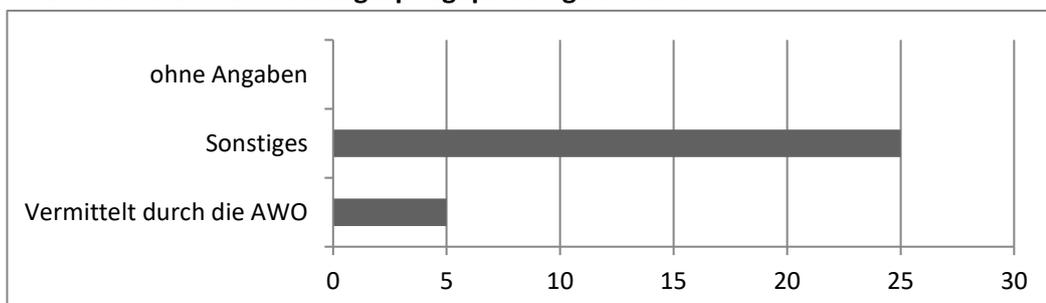
In welchem Umfang nutzen Sie die Betreuung der Kindertagespflege



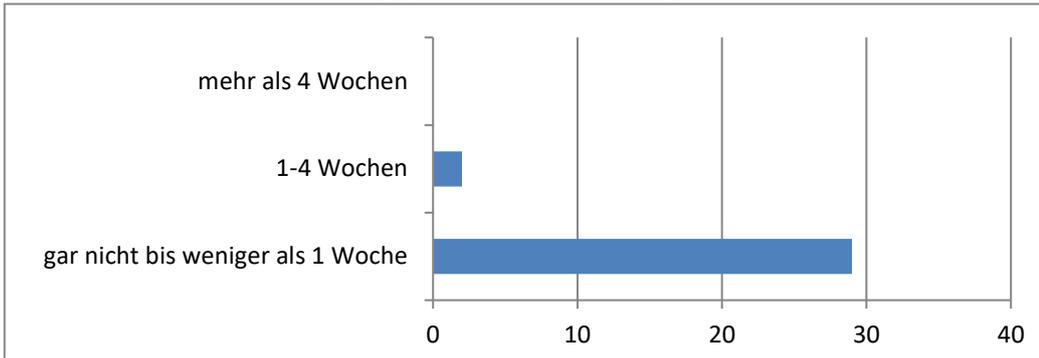
Nutzen Sie eine Randzeitenbetreuung?



Wie haben Sie Ihre Kindertagespflegeperson gefunden?

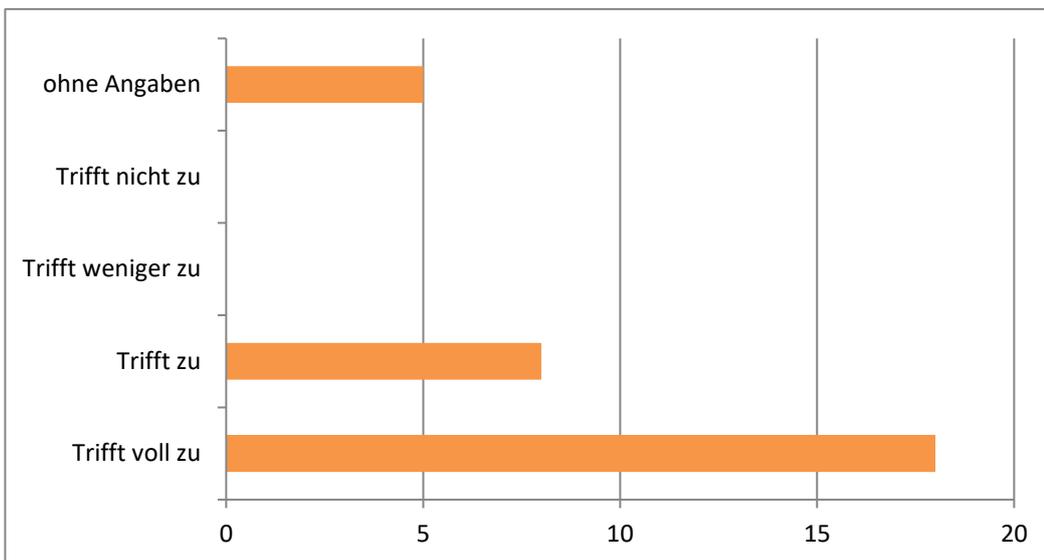


Wie oft haben Sie im Betreuungsjahr eine Vertretung genutzt?

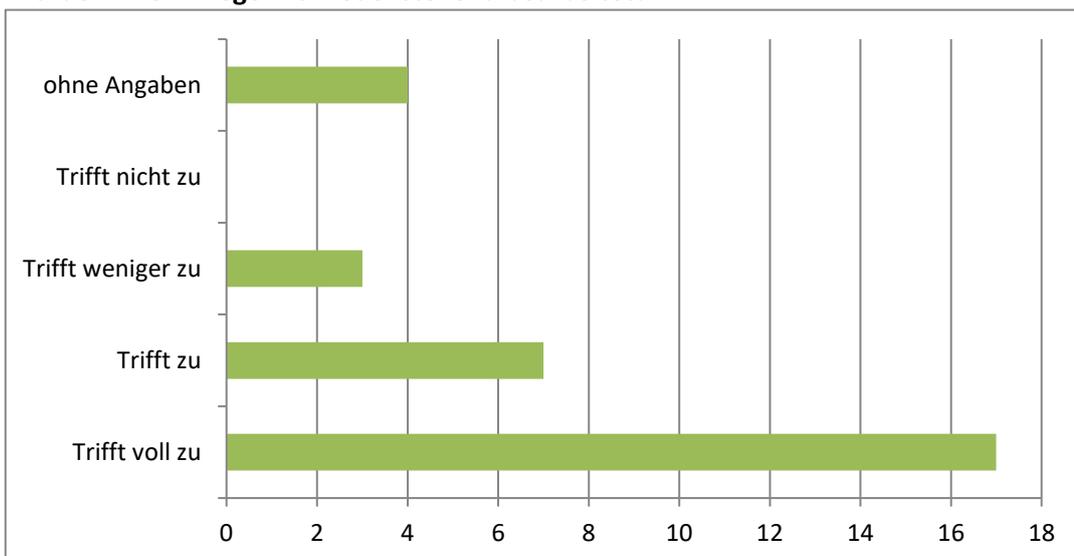


Ihr Kontakt zum AWO Kindertagespflegebüro

Wurden Sie freundlich von den MAB beraten?

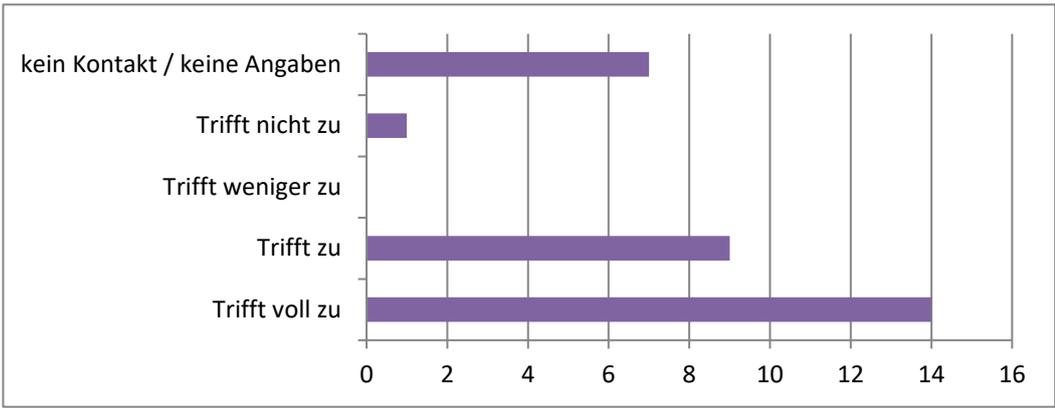


Wurden Ihre Anliegen zufriedenstellend bearbeitet?

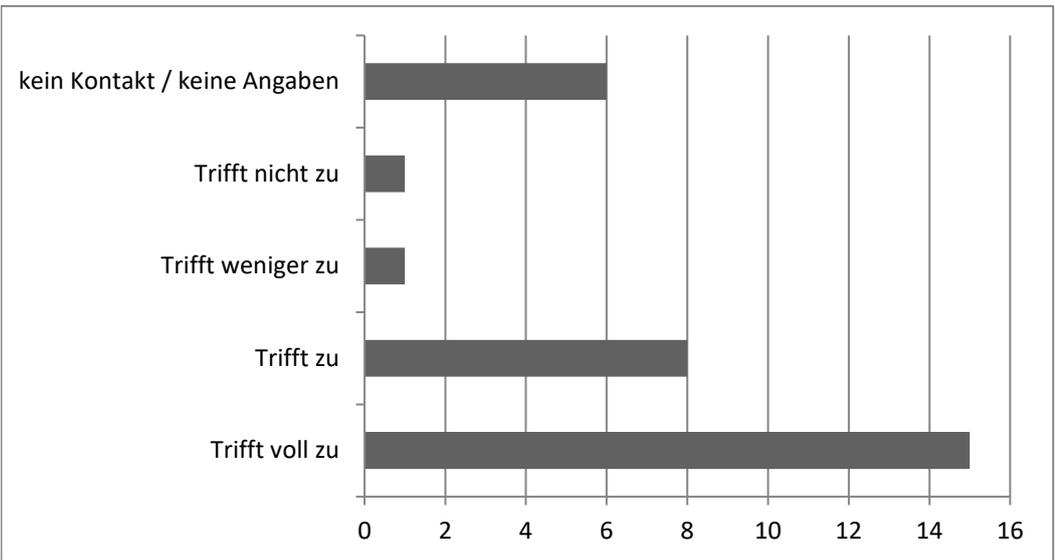


Ihr Kontakt zum Jugendamt

Wurden Sie freundlich von den MAB beraten?



Wurden Ihre Anliegen zufriedenstellend bearbeitet



Belegungszahlen JA		2024			
U-3-Kinder*	Ü-3-Kinder*	gesamt	davon Ü-3-Kinder ausschl. TP	davon auswärt. Tages- pflege- pers.	
325	37	362	18	14	
341	36	377	20	14	
345	33	378	17	14	
348	33	381	15	16	
353	27	380	17	16	
350	27	377	17	16	
352	27	379	17	16	
233	54	287	41	6	
252	56	308	44	8	
264	58	322	46	6	
274	56	330	44	6	
287	58	345	46	8	
		352			